

Conspiracy Corner : haben Sie Schwyzerörgeli auch nie gemocht?

Autor(en): **Ferrari, Acer / Cavelty, Gion Mathias**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-952757>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Haben Sie Schwyzerörgeli auch nie gemocht?

ACER FERRARI



... uuuuuuund wieder einmal ist es so weit: Eine neue Schreckensvision taucht am Horizont auf! Sie heisst:

Big Schwyzerörgeli is watching you!

Ja, so weit wird es noch kommen. Und zwar schneller, als wir «Peter Zinsli» sagen können. Werft mal einen Blick auf folgenden Artikel aus der «Zeit»:

Smart City: Sie sieht, sie hört, sie lebt Architekten, Planer, Computerkonzerne: Sie bauen auf die letzte grosse Utopie der Moderne, auf die kluge, allwissende Smart City. Eine Stadt voller Augen und Fühler, von einem riesigen Computerhirn behütet und gesteuert. Mit Strassenlampen, die jedes hysterische Schreien, jeden Schuss registrieren und gleich die Polizei alarmieren. Müll-eimer, die sofort registrieren, wenn irgendetwas Gefährliches hineingeworfen wird. Computerprogramme, die jedes verdächtige Verhalten erkennen.

«Was hat das denn mit Big Schwyzerörgeli zu tun?», werdet ihr euch fragen. Nun, führt euch folgende Notiz aus dem «Tages-Anzeiger» zu Gemüte:

Mit dieser Musik vertreibt man Obdachlose – Während anderswo in England die Menschen in den Wartesälen mit Sonaten berieselt werden, erwartet den Besucher von Bournemouth schrilles Dudelsackgedröhn ab Band. Und das die ganze Nacht hindurch, in voller Lautstärke, erbarmungslos. Den Lärm hat der Stadtrat höchstselbst angeordnet: Ein Dutzend Obdachlose, die sich nachts im Busbahnhof nahe den Toiletten einquartiert hatten, sollten so von dort vertrieben werden. «Das hält keiner aus», zitierte die örtliche Zeitung einen Bahn-hofs-arbeiter. Stadtrat und Polizei halten ihr «Experiment» für äusserst gelungen: Die Terrorisierten zogen zornig ab.

«Und was zum Teufel hat denn *das* mit Big Schwyzerörgeli zu tun?», höre ich den einen

oder anderen unter euch mit puterrotem Gesicht brüllen. Darauf antworte ich: Zählt eins und eins zusammen!

Da haben wir einerseits die superintelligente Stadt – andererseits den Dudelsack, ein Instrument, das von den Schotten schon immer als Kriegswaffe eingesetzt wurde, weil es so entsetzliche Geräusche macht, siehe etwa die Schlacht am North Inch (1396), die Schlacht bei Culloden (1746), die Invasion in der Normandie (1944) ...

Nur EIN Instrument auf der Welt klingt noch grässlicher als der Dudelsack, und das ist das Schwyzerörgeli. Stadt und Schwyzerörgeli werden verschmelzen. Wer auch immer einen falschen Schritt macht: Big Schwyzerörgeli wird losörgeln. Wer auch immer ein unbedachtes Wort äussert: Big Schwyzerörgeli wird ihn plattmachen. Wer auch immer einen falschen Gedanken hegt: Big Schwyzerörgeli wird ihm das Gehirn wegpusten.

Und was hat Stephen Hawking kürzlich gesagt? Hütet euch vor künstlicher Intelligenz!

Die Smart City, im Besitz der grässlichsten Waffe aller Zeiten, wird sich gegen die menschlichen Parasiten, die sie bevölkern, erheben. Sich an irgendeinem Punkt sagen: «Fuck you all!» Und in die Tasten greifen. Respektive Schwyzerörgeli-Foltermusik ab Band laufen lassen, wie in Bournemouth. Und alle ihre Bewohner in den Wahnsinn treiben. Zu hirntoten Zombies machen. Zu Abermillionen. In Moskau, London, Zürich.

Und dann werden sich die Städte – von ihren Supercomputerhirnen gesteuert – wortwörtlich erheben. Und marschieren. Richtung Unterlunkhofen. Zum Beispiel.

Ich sage ja nur.

Acer Ferrari, Verschwörungsexperte

(Übersetzung: Gion Mathias Cavelti)

